

Luftkurort Plau am See



Fremdenverkehrsstatistik 2015

Die Stadt Plau am See erhielt am 23.02.1998 ihre Anerkennung als „Staatlich anerkannter Luftkurort“. Der Wirtschaftszweig Tourismus ist dabei für die Stadt Plau am See von enormer Bedeutung. Die stetige touristische Entwicklung hat Auswirkungen auf die ständigen neuen Herausforderungen an die Infrastruktur, den Erhalt und den Ausbau von Arbeitsplätzen, die Lebensqualität der Einwohner und Gäste.

Mit der Fortschreibung der Tourismuskonzeption durch die Stadtvertretung 2012 und dessen Ergänzung 2013 wurden Planungs- und Handlungsrichtlinien für die zukünftige touristische Entwicklung der Stadt Plau am See festgelegt. Die Fremdenverkehrsstatistik ist dabei ein wichtiges Instrument diese Entwicklung zu analysieren.

Das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern erfasst in den statistischen Berichten für den Tourismus nur Betriebe mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten bzw. mit 10 Stellplätzen. Da hier die Betriebe und privaten Vermietungen mit unter 10 Schlafgelegenheiten nicht erfasst werden, erstellt die Stadt Plau am See jährlich eine eigene Fremdenverkehrsstatistik, die diese Übernachtungszahlen mit erfasst. Möglich wird dies durch die Auswertung der Meldescheine der Kurabgabeerhebung, durch Daten der Abteilung Liegenschaften, durch Auswertung der Übernachtungszahlen des Elde-Hafens und des Wasserwanderrastplatzes Plau am See, durch Angaben der Gäste der Stadt Plau am See. Die Eigennutzung mit Übernachtung in den Bootshäusern ist statistisch nicht erfasst. Die Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wie wichtig die Beobachtung der Entwicklung dieses privaten Marktes ist, belegt auch die vom Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern 2013 in Auftrag gegebene Studie über die „Auswirkungen von Ferienhäusern und Ferienwohnungen auf die Regionalentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern“.

Der Fremdenverkehrsstatistik 2014 wurden die statistischen Berichte Dezember 2013, sowie die statistischen Berichte Januar bis November 2014 zu Grunde gelegt. Der statistische Bericht Dezember 2014 war zum Stichtag der Vorstellung der Fremdenverkehrsstatistik der Stadt Plau am See noch nicht verfügbar.

In den Übernachtungszahlen der Stadt Plau am See der statistischen Berichte sind die Übernachtungszahlen der Hotelanlage „VILA VITA“ Anneliese Pohl Seedorf der Gemeinde Ganzlin enthalten. Diese Übernachtungszahlen wurden in der vorliegenden Fremdenverkehrsstatistik Plau am See herausgerechnet.

Definitionen

Ankünfte

Erhoben wird die Anzahl der Gäste, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen sind und dort vorübergehend ein Gästebett belegt haben.

Übernachtungen

Erhoben wird die Anzahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen oder aus dem vorangegangenen Berichtszeitraum noch anwesend sind.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste ist ein rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte), der die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes in Tagen angibt.

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten

ist ein rechnerischer Wert ($\text{Übernachtungen} \times 100 / \text{Bettentage}$). Die Anzahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Angebotes durch Multiplikation der angebotenen Schlafgelegenheiten mit der Anzahl der betrieblichen Öffnungstage im Berichtszeitraum ermittelt.

Die volle Auslastung einer Übernachtungsherberge wird mit 300 Tagen angesetzt.

Schlafgelegenheiten

Sind Betten (Doppelbetten zählen als zwei Schlafgelegenheiten) und sonstigen Schlafgelegenheiten (ohne behelfsmäßige Schlafgelegenheiten), die tatsächlich angeboten wurden. Bei der Einbeziehung von Campingplätzen werden, gemäß einer EU-Vorgabe, für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.



1. Gästebetten/ Gästeübernachtungen

a. Anzahl der Gästebetten

		2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr
A1	Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge	1.335	1.423	1.426	3
A2	Camping	1.000	1.000	1.000	0
A3	Privatvermietungen	709	745	746	1
A4	Kurkliniken	461	461	461	0
	Gesamt:	3.505	3.629	3.633	4

Vergleich Mecklenburg/Vorpommern gewerblicher Bereich

2012: 199.368 Betten

2013: 212.649 Betten

2014: 194.484 Betten

b. Anzahl der Übernachtungen 2015

Gesamtübernachtungen 463.215

		2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
(A4)	gewerbliche Vermietungen - A4 Kurkliniken (geschätzt)			(143.025)		
A1,A2,A4	gewerbliche Vermietungen - ab 10 Betten (A1 Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge; A2 Camping; A4 Kurkliniken)	362.222	363.651	361.571	-2.080	-0,57%
A3	Privatvermietungen bis 9 Betten (private Bettenvermietung in Ferienhäusern u. Ferienwohnungen, Privatferienhäuser; Übernachtungen in den Häfen	89.660	93.978	101.644	7.666	8,16%
	Gesamt:	451.882	457.629	463.215	5.586	1,22%

Gesamtübernachtungen Mecklenburg-Vorpommern

2012 27.940.720 Mio.

2013 28.157.746 Mio.

2014 28.722.978 Mio.

(Anhebung der Auskunftspflicht der Betriebe mit mindestens 10 Betten (bisher 9 Betten) bzw. mit 10 Stellplätzen (bisher 3 Stellplätze). Die Veränderungen wurden durch rückwirkende Anpassung der Vorjahresergebnisse berechnet). Statistisches Amt M-V

2. Fremdenverkehrsintensität

2a. Bettenangebotsintensität 2015 (Gesamtbetten/Einwohnerzahl x100)

66,91

	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Gesamtbettenzahl (A1,A2,A3,A4) d.h. ohne Krankenhaus	3.505	3.629	3.633	4	0,11%
Einwohnerzahl des Kurortgebietes (ohne Ortsteile Karow und Leisten) per 30.6.13	5.426	5.464	5.430	-34	-0,62%
Bettenangebotsintensität	64,60	66,42	66,91	0,49	0,74%

2b. Übernachtungsintensität 2015

(Anzahl der Übernachtungen pro 100 Einwohner)

8.530,66

	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Übernachtungszahlen (A1,A2,A3,A4):	451.882	457.629	463.215	5.586	1,22%
Einwohnerzahl des Kurortgebietes (ohne die Ortsteile Karow und Leisten)	5.426	5.464	5.430	-34	-0,62%
Übernachtungsintensität	8.328,09	8.375,35	8.530,66	155,32	1,85%

Die Fremdenverkehrsintensität (Gästeübernachtungen je 100 Einwohner) misst die relative Bedeutung für die Stadt bzw. für das Bundesland.

3. Durchschnittliche Bettenauslastung 2015

42,50 %

	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Ist- Übernachtungszahlen (A1,A2,A3,A4):	451.882	457.629	463.215	5586	1,22%
Betten (A1,A2,A3,A4):	3.505	3.629	3.633	4	0,11%
Gesamtübernachtungskapazität	1.051.500	1.088.700	1.089.900	1.200	0,11%
Übernachtungsintensität	42,97	42,03	42,50	0,47	1,11%

Mecklenburg/Vorpommern gesamt	2012	30,9 %
	2013	30,7 %
	2014	32,9 %

4. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2015

4,0 Tage

	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
A1, A2, A3 gesamt	4,7	4,7	4,0	-0,7	-14,89%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

Vergleich Mecklenburg/Vorpommern

2012	4,7 Tage
2013	4,7 Tage
2014	4,0 Tage

5. Anzahl der Gästeankünfte 2015

115.804

	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Übernachtungen A1, A2, A3, A4	451.882	457.629	463.215	5586	1,22%
Aufenthaltsdauer A1, A2, A3, A4 gesamt	4,7	4,7	4,0	-0,7	-14,89%
Anzahl Gästeankünfte	96145	97368	115804	18436	18,93%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

6. Durchschnittsalter 2015

51,8 Jahre

	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Durchschnittsalter der Gäste	53,1	55,2	51,8	-3,4	-6,16%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

7. Herkunft der Gäste 2015

ermittelt durch die Kurkartenabrechnung

	Bundesland	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
1	Niedersachsen	10,60%	11,95%	1,35%
2	Nordrhein-Westfalen	14,61%	11,79%	-2,82%
3	Sachsen	11,89%	10,95%	-0,94%
4	Brandenburg	8,18%	9,42%	1,24%
5	Mecklenburg-Vorpommern	5,91%	9,24%	3,33%
6	Berlin	8,05%	8,57%	0,52%
7	Sachsen-Anhalt	8,50%	8,04%	-0,46%
8	Schleswig-Holstein	5,79%	5,92%	0,13%
9	Bayern	5,01%	5,26%	0,25%
10	Thüringen	4,89%	4,81%	-0,08%
11	Baden-Württemberg	4,70%	4,76%	0,06%
12	Hessen	5,73%	3,25%	-2,48%
13	Hamburg	3,49%	2,92%	-0,57%
14	Rheinland-Pfalz	1,39%	1,92%	0,53%
15	Bremen	0,95%	0,78%	-0,17%
16	Saarland	0,31%	0,42%	0,11%

Auslandsgäste kamen aus: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien/ Nordirland, Italien, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Brasilien, Kanada, USA, Israel, Saudi Arabien, Volksrepublik China/ Hongkong, Australien (1,6 % der Gesamtgäste).